

DEUTSCHES

# HANDWERKSBLATT

HANDWERKSKAMMER  
DORTMUND

№  
10  
24

## Hochschule trifft Handwerk

Hochschulpräsidentin absolvierte Praktikum in  
Zimmerei von HWK-Präsident Berthold Schröder

AUSGEZEICHNET  
Ausbildungssiegel für  
Betriebe der HWK Dortmund

INTERVIEW  
Bundeskanzler Olaf Scholz im  
Gespräch mit dem DHB

# DER KALENDER FÜRS HANDWERK



# 2025

## POWER PEOPLE



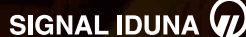
**TRADITION.  
GEGENWART.  
ZUKUNFT.  
HANDWERK!**

NUR  
**9,80 €\***  
HIER BESTELLEN:  
VH-BUCHSHOP.DE

EINE AKTION VON



MIT FREUNDLICHER  
UNTERSTÜTZUNG VON



MIT FREUNDLICHER  
UNTERSTÜTZUNG VON



\*Ab fünf Exemplaren 9,30 €, ab 25 Exemplaren 8,80 €, ab 50 Exemplaren 8,30 € – zzgl. Versandkosten

**KALENDER  
JETZT HIER  
BESTELLEN**





Foto © Handwerkskammer Dortmund

## WEGWEISER FÜR AUSBILDUNGSQUALITÄT

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie können wir junge Menschen für unser Handwerk begeistern? Wie schaffen wir es, unser Wissen und unsere Traditionen an die nachfolgenden Generationen weiterzugeben? Und wie halten wir gut ausgebildete Fachkräfte im eigenen Betrieb? Diese zentralen Fragen prägen aktuell den Arbeitsalltag vieler Ausbildungsbetriebe.

Bereits seit 2020 zeichnet die Handwerkskammer (HWK) Dortmund Ausbildungsbetriebe aus, die sich im besonderen Maße für die Nachwuchsgewinnung und Fachkräftebindung engagieren.

Mitte September war es wieder so weit: 40 Unternehmen aus dem Kammerbezirk Dortmund erhielten das Siegel für Ausbildungsqualität der HWK Dortmund. Kammerpräsident Berthold Schröder überreichte mit Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, die Auszeichnungen an die Handwerksbetriebe. Einen Bericht sowie Impressionen der Veranstaltung finden Sie auf den Seiten 10 und 11.

Auf Seite 6 begleiten Sie Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell, Präsidentin der Hochschule Hamm-Lippstadt. Mitte September verbrachte die Professorin einen Tag bei der Georg Schröder Schreinerei und Holzbau GmbH in Hamm. Geschäftsführer und Zimmerermeister Berthold Schröder, Präsident der HWK Dortmund, begleitete die Professorin und brachte ihr das Zimmererhandwerk näher.

Ende September besuchten israelische Auszubildende und Lehrkräfte die HWK Dortmund und lernten das deutsche Ausbildungssystem kennen. Mehr zum internationalen Austausch lesen Sie auf Seite 7.

Die Kammerieger der Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills stehen fest. Zu den erfolgreichen Nachwuchskräften von Europas größtem Berufswettbewerb gehören 14 Frauen und 26 Männer, die ihre Ausbildung im Bezirk der Handwerkskammer Dortmund absolviert haben. Mehr dazu auf Seite 8.

Einen Bericht über die Besichtigung der Bootswerft Baumgart finden Sie auf Seite 13. Mitglieder des Evangelischen Kirchenkreises Dortmund besuchten Mitte September im Rahmen der Veranstaltung »Kirche trifft Handwerk« die Bootsbauer am Dortmunder Phoenix-See.

Projekt Berufsbildung ohne Grenzen: Gesellin Lilly hat nach ihrer Ausbildung zur Schilder- und Lichtreklameherstellerin zwei Monate in Valencia/Spainien verbracht. Auf Seite 14 erfahren Sie mehr über ihr Auslandspraktikum und das Projekt.

Hochmotiviert und leistungsorientiert: Auf den Seiten 56 und 57 lesen Sie, wie bei der gemeinnützigen Integrationsfirma AllerHand in Bochum Menschen mit Handicap und nichtbehinderte Arbeitnehmer erfolgreich zusammenarbeiten.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen!

**TOBIAS SCHMIDT**

GESCHÄFTSFÜHRER HANDWERKSKAMMER DORTMUND



## KAMMERREPORT

- 6** Hochschule trifft Handwerk
- 7** Israelische Delegation besucht HWK
- 8** Deutsche Meisterschaft im Handwerk: 40 holten sich den Sieg auf Kammerebene
- 10** HWK-Ausbildungssiegel: Zuverlässiger Wegweiser für Ausbildungsqualität
- 12** Mach ma' Pause! Schwedenrätsel und Cartoons
- 13** »Kirche trifft Handwerk«
- 14** Arbeiten, wo andere Urlaub machen



S  
10

Das Siegel für Ausbildungsqualität ging an 40 Handwerksunternehmen aus dem Bezirk der Handwerkskammer Dortmund.

Foto © Xian-Art / Handwerkskammer Dortmund



S  
6

Titelfoto:  
HSHL-Präsidentin absolvierte Praktikum in Zimmerei von HWK-Präsident Berthold Schröder



## POLITIK

- 16** Interview mit Bundeskanzler Olaf Scholz: Berufsbildung attraktiver machen
- 18** Bereit für die Zukunft
- 20** Gesundheitshandwerke: Forderung nach mehr Verantwortung
- 21** Nutzfahrzeuge: ZDK für Technologieoffenheit



## BETRIEB

- 22** Betriebliche Altersvorsorge: Wann der Arbeitgeber keinen Zuschuss zahlen muss
- 24** Urteile: Erst wird die Küche montiert, dann bezahlt
- 26** Die Wirtschafts-Identifikationsnummer kommt
- 28** Kreditverhandlung: Wie steht's um Nachhaltigkeit?
- 31** Ab 2025: Meldepflicht für Registrierkassen

- 32** Kostengünstig zum Meisterbrief
- 36** WorldSkills: »Es ist ein wirklich gutes Ergebnis«



## TECHNIK & DIGITALES

- 38** Besser vernetzt mit aktuellen WLAN-Routern
- 42** IAA - Der Kampf der Antriebe



## GALERIE

- 44** Auf der Route der Impressionisten



## NORDRHEIN-WESTFALEN

- 48** Politiker können dem Handwerk nicht entgehen
- 50** »Das Handwerk will Chancengeber bleiben.«



## KAMMERREPORT

- 56** Hochmotiviert und leistungsorientiert: Integrationsfirma AllerHand aus Bochum
- 58** Die HWK in den sozialen Medien, Newsletter, amtliche Bekanntmachungen, Rätsellösung
- 58** Impressum

S  
24

Liegt der Schwerpunkt beim Küchenkauf auf der Montageleistung, ist Werkvertragsrecht anzuwenden, anderenfalls Kaufrecht.

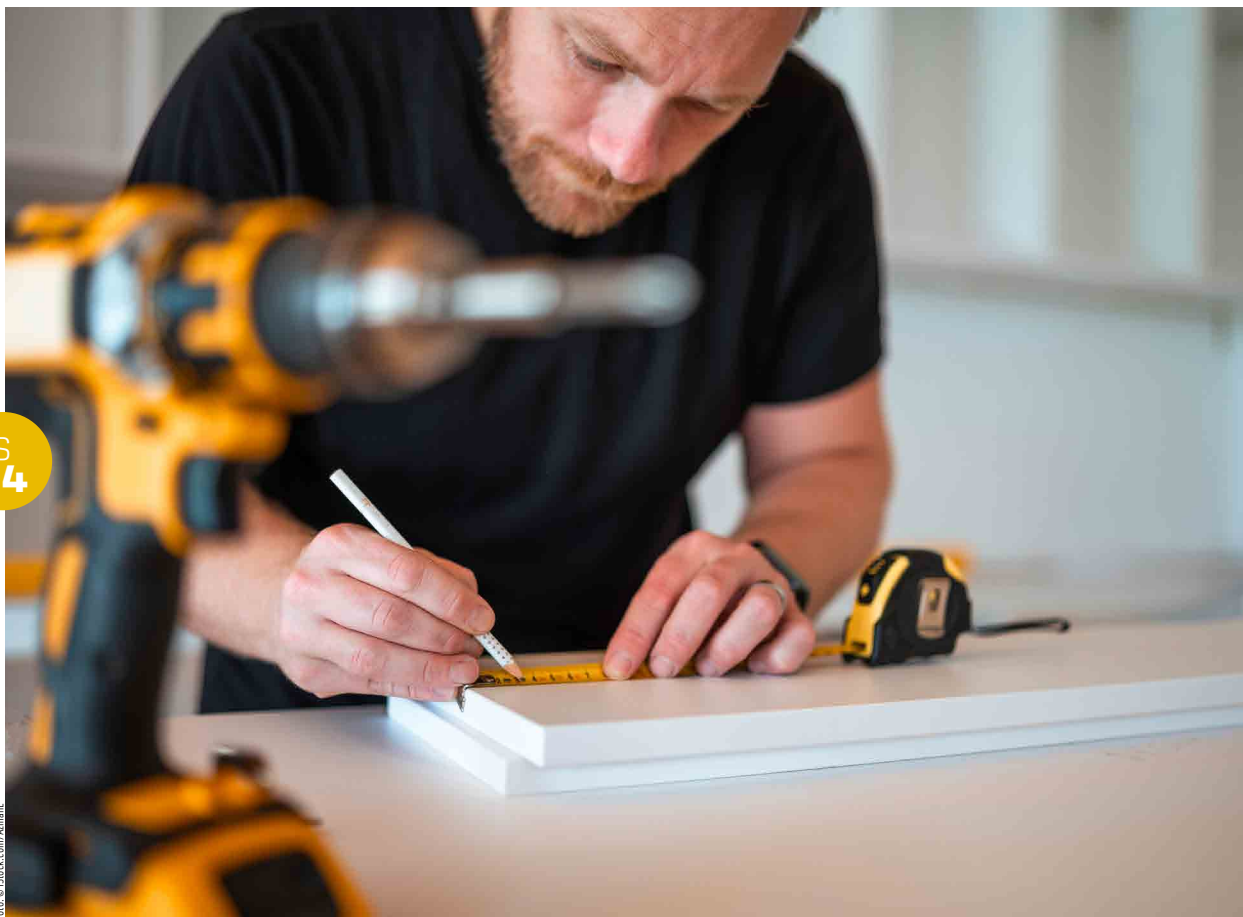


Foto: © iStock.com/Amant



# Hochschule trifft Handwerk

HSHL-PRÄSIDENTIN ABSOLVIERT  
PRAKTIKUM IN ZIMMEREI VON HWK-PRÄSIDENT  
BERTHOLD SCHRÖDER.

Text: *Sonja Raasch*

**D**ie Arbeitsschuhe passten perfekt . . . dann konnte es losgehen für Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell, Präsidentin der Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL). Mitte September verbrachte die Professorin einen Tag bei der Georg Schröder Schreinerei und Holzbau GmbH in Hamm. Geschäftsführer und Zimmermeister Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer (HWK) Dortmund, begleitete die Professorin und brachte ihr das Zimmererhandwerk näher. »CAD, CNC, Drohnen, Laser-Messgeräte und viele andere Dinge gehören heute ebenso zum Zimmererhandwerk wie Hammer und Säge«, so Berthold Schröder.

»Bereits seit 2019 kooperiert die Handwerkskammer Dortmund mit der Hochschule Hamm-Lippstadt. Die HSHL hat im Auftrag der Handwerkskammer als Teil des Gesamtprojektes »handwerk-digital.nrw« eine Innovationsplattform entwickelt, die den Transfer von spezialisiertem Know-how branchenübergreifender Unternehmen anregen und über verschiedene Funktionen ermöglichen sollte«, berichtete der Kammerpräsident. »Für die Umsetzung von digitalen Themen oder der Klima- und Mobilitätswende ist eine enge Zusammenarbeit zwischen akademischer und beruflicher Bildung dringend notwendig. Wir brauchen dafür hochqualifizierte Fachkräfte auf allen Ebenen.«

## DURCHLÄSSIGKEIT ZWISCHEN AKADEMISCHER UND BERUFLICHER BILDUNG

Ein Tag in einem Handwerksbetrieb bietet Gelegenheit für einen interdisziplinären Austausch und einen Einblick in die Praxis. »Mit dieser Aktion möchten wir zudem die Durchlässigkeit zwischen akademischer und beruflicher Bildung herausstellen. Personen, die eine berufliche Ausbildung abgeschlossen haben, können leichter in ein akademisches Studium wechseln oder weiterführende Qualifikationen erwerben. Studienzweiflern steht wiederum der berufliche Bildungsweg offen«, sagte Schröder.

»Um junge Menschen optimal auf ihren beruflichen Weg vorzubereiten, ist eine gezielte sowie interessenbasierte Beratung und Orientierung unerlässlich«, erklärte Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell. »Es geht darum, sowohl berufliche als auch akademische Bildungswege in ihrem Wert zu erkennen und zu fördern, denn beide bieten vielfältige Karrieremöglichkeiten und Aufstiegschancen. Die Verzahnung beider Bildungswege ist essenziell, um allen ihre individuelle berufliche Entwicklung zu ermöglichen. Es muss hier Handwerk und Hochschule heißen – nicht »oder«. Auch im Alltag können wir beide Bereiche nicht getrennt für sich betrachten. Mit meinem Praktikum setze ich mich für diese Offenheit und Zusammenarbeit ein.«

Foto © Handwerkskammer Dortmund

## INTERNATIONALER AUSTAUSCH

### ISRAELISCHE DELEGATION BESUCHT HWK



Foto © Handwerkskammer Dortmund

Mitte September besuchte eine Delegation israelischer Auszubildender und Lehrkräfte aus dem Bereich der Elektrotechnik die Handwerkskammer (HWK) Dortmund. Zwei Wochen lang lernten sie das duale Ausbildungssystem Deutschlands kennen und tauschten sich zu Lehr- und Lernmethoden aus. Zum Programm gehörte auch eine Schulung im Bereich der Elektrotechnik in

der Außerbetrieblichen Ausbildungsstätte Handwerkskammer Dortmund GmbH. Bei einer Werkstattführung in den Räumen des Bildungszentrums an der Ardeystraße lernten die Besucher verschiedene Gewerke und Lehrmethoden kennen: von der Funktionsweise einer Wärmepumpe über die deutschen Standards eines Kraftfahrzeugs bis zu den Techniken des Fotografiehandwerks. Sie

diskutierten mit Dozenten der HWK u.a. über das Ausbildungssystem, Innovation und Digitalisierung. Bereits im August besuchte eine Delegation des nordrhein-westfälischen Handwerks Tel Aviv, um Gespräche mit israelischen Partnern über die wirtschaftliche Lage zu führen, Möglichkeiten für Wissensaustausch zu finden und Chancen für Kooperationen zu besprechen.

Anzeige

**Mit einem Sprung  
zum gesunden Betrieb**

**Ohne Fachkräfte  
läuft nichts  
im Handwerk**

Dr. Johann Quatmann, Hauptgeschäftsführer Tischler NRW: „Deshalb kann kein Betrieb einen hohen Krankenstand gebrauchen. Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) hilft, Gesundheit und Motivation hoch zu halten. Eine kostenlose Erstberatung durch die BGF-Koordinierungsstelle NRW ist der erste Schritt hin zu einem gesünderen Betrieb.“

**Kostet nix, bringt viel: Springen Sie jetzt!**  
[www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw](http://www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw)



**BGF**  
Koordinierungsstelle  
NORDRHEIN-WESTFALEN

**Jetzt  
Beratungs-  
anfrage  
starten!**



# Deutsche Meisterschaft im Handwerk: 40 holten sich den Sieg auf Kammerebene

FÜR DIE HANDWERKERINNEN UND HANDWERKER GEHT ES JETZT AUF LANDESEBENE WEITER.



Text: Sonja Raasch

**D**ie Deutsche Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills ist mit jährlich rund 3.000 Teilnehmenden in den 130 Handwerksberufen Europas größter Berufswettbewerb. Die besten Nachwuchskräfte hatten bis Ende August die Möglichkeit, sich für den Wettbewerb »Deutsche Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills« zu bewerben. Jetzt stehen die Gewinnerinnen und Gewinner aus dem Kammerbezirk der Handwerkskammer (HWK) Dortmund fest.

## 14 FRAUEN UND 26 MÄNNER

Zu den Siegerinnen und Siegern gehören 14 Frauen und 26 Männer. Sie kommen aus Arnsberg, Ascheberg, Bad Sassendorf, Bergkamen, Bochum, Bönen, Breckerfeld, Dortmund, Ense, Gevelsberg, Hagen, Hamm, Hattingen, Herdecke, Herne, Holzwickede, Kamen, Lünen, Menden (Sauerland), Möhnesee, Nordkirchen, Schwelm, Selm, Welver sowie Werl und haben ihre Ausbildung im Bezirk der

Handwerkskammer Dortmund absolviert. Auf [hwk-do.de/dmh-40](http://hwk-do.de/dmh-40) finden Sie eine Liste mit den Namen der Kammersiegerinnen und -sieger.

## MINDESTENS DIE NOTE »GUT«

Die besten Handwerkerinnen und Handwerker auf Kammerebene werden anhand der Ergebnisse der praktischen Prüfungsbereiche der Abschluss- und Gesellenprüfung ermittelt. Sie haben diese mindestens mit der Note »gut« abgeschlossen und waren zu diesem Zeitpunkt nicht älter als 27 Jahre. Auf Landesebene müssen sich die 1. Kammersiegerinnen und -sieger entweder bei praktischen Wettbewerben beweisen oder ihre Gesellenstücke und Prüfungsarbeiten bewerten lassen.

## ÜBER 130 HANDWERKSBERUFE

Der Wettbewerb wird jährlich in allen über 130 Handwerksberufen in bis zu vier Stufen durchgeführt. Er beginnt in größeren Berufen auf der Innungsebene und wird dann auf Handwerkskammer-, Landes- und Bundesebene fortgesetzt. Insgesamt nehmen jährlich bis zu 3.000 junge Handwerkerinnen und Handwerker teil, rund 800 von ihnen haben die Gelegenheit, als Landessieger auf Bundesebene um den Bundessieg zu kämpfen.

## HINTERGRUND

Die DMH steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier. Ausrichter der Deutschen Meisterschaft im Handwerk und des Wettbewerbs »Die gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten« sind der Zentralverband des Deutschen Handwerks und die Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung. Dabei werden sie vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz unterstützt.

[hwk-do.de/deutsche-meisterschaft](http://hwk-do.de/deutsche-meisterschaft)



## Kontakt

Handwerkskammer Dortmund  
Team Ausbildungsberatung  
Jörg Hamann  
T 0231 5493-558  
[joerg.hamann@hwk-do.de](mailto:joerg.hamann@hwk-do.de)





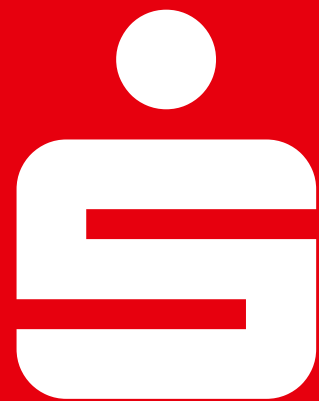
# Ist mein Unternehmen reif für ein digitales Update?

**Gemeinsam finden  
wir die Antworten  
für morgen.**

Mit kompetenter Beratung und Finanzierungs-  
lösungen für die digitale Transformation.



**Weil's um mehr als Geld geht.**





# Zuverlässiger Wegweiser für Ausbildungsqualität

HWK-AUSBILDUNGSSIEGEL FÜR 40 HANDWERKSUNTERNEHMEN AUS DEM KAMMERBEZIRK.

Text: *Sonja Raasch*

**F**ür vorbildliche Ausbildung junger Menschen sowie besonders erfolgreiche Nachwuchsgewinnung und Fachkräftebindung erhielten 40 Unternehmen aus dem Kammerbezirk Dortmund Mitte September das Siegel für Ausbildungsqualität der Handwerkskammer Dortmund. HWK-Präsident Berthold Schröder überreichte mit Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, die Auszeichnungen an die Handwerksbetriebe aus Bochum, Dortmund, Hamm, Herne sowie dem Ennepe-Ruhr-Kreis, Kreis Soest und Kreis Unna.

»Durch die Ausbildung junger Menschen übernehmen Handwerksbetriebe eine wichtige gesellschaftliche Verantwortung.«

*Berthold Schröder, Präsident HWK Dortmund*

Sie würden zur Integration junger Menschen in den Arbeitsmarkt beitragen und deren berufliche Entwicklung unterstützen. »Gleichzeitig sichern sie damit den Fachkräftenachwuchs im Handwerk, nicht nur für ihren eigenen Betrieb, denn viele Handwerks-

unternehmen bilden über ihren eigenen Bedarf aus. Unternehmen, die diese Auszeichnung erhalten, haben erfolgreich gezeigt, dass sie sich mit großem Engagement für eine zukunftsorientierte und qualitativ hochwertige Berufsausbildung einsetzen. Sie können mit Recht stolz auf diesen Erfolg sein. Gerade heute sind wir mehr denn je auf engagierte Unternehmen angewiesen, weshalb es uns ein Anliegen ist, ihre Leistungen mit dem Ausbildungssiegel sichtbar zu machen und zu würdigen. Gleichzeitig möchten wir mit diesen guten Beispielen andere Unternehmen ermutigen, jungen Menschen eine Ausbildung zu ermöglichen«, sagt HWK-Präsident Berthold Schröder.

»Über eine Million Beschäftigte arbeiten in den nordrhein-westfälischen Handwerksbetrieben. Wir brauchen dieses starke Handwerk, um die Herausforderungen unserer Zeit zu meistern. Nur mit gut ausgebildeten Handwerkerinnen und Handwerkern werden wir den Klimaschutz, die Digitalisierung oder die Erneuerung unserer Infrastruktur erfolgreich umsetzen können. Darum müssen wir gemeinsam junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk begeistern. Schließlich bietet eine Ausbildung vielfältige Berufschancen, sichere Perspektiven und ermöglicht jungen Menschen ein selbstbestimmtes Leben sowie Verdienstmöglichkeiten, die sich in vielen Fällen mit denen eines Akademikers messen können«, so Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.



Die Auszeichnungen gingen an 40 Handwerksbetriebe aus Bochum, Dortmund, Hamm, Herne sowie dem Ennepe-Ruhr-Kreis, Kreis Soest und Kreis Unna.

Fotos: © Xian-Art / HWK Dortmund

NRW-Minister Laumann weiter: »Ich freue mich daher sehr, heute hier bei der Handwerkskammer Dortmund zu sein. 40 Unternehmen aus dem Kammerbezirk Dortmund erhalten das Siegel für Ausbildungsqualität der Handwerkskammer, weil sie sich besonders für den Nachwuchs einsetzen. Das Siegel ist ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung. Wir brauchen engagierte Unternehmen, die sich für die Fachkräfte von morgen stark machen. Nur mit vereinten Kräften können wir dem Fachkräftemangel etwas entgegensetzen. Wir wollen in Nordrhein-Westfalen alle Anstrengungen unternehmen, um junge Menschen zu qualifizieren und ihnen eine gute Perspektive zu bieten. Genau darum geht es auch bei der Fachkräfteoffensive NRW, bei der wir die entscheidenden Akteure des Arbeitsmarktes mit einbinden und uns gemeinsam für die Fachkräftesicherung einsetzen.« Impressionen von der Veranstaltung finden Sie auch online.

[hwk-do.de/ausbildungssiegel2024](http://hwk-do.de/ausbildungssiegel2024)



Anzeige

**Hallenkonstruktionen mit Holzleim-Binder F-30B**

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20 / 40 m + 20 / 60 m besonders preiswert! \*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30 B

**Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau**  
59174 Kamen | Tel. 02307-4484 | Fax 02307-40308  
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Typ Piaffe

**JETZT BEWERBEN**

Ausbildungssiegel 2025 bis 2028: Die Ausbildung des Handwerksnachwuchses ist für Sie eine Herzensangelegenheit? Hohe Ausbildungsqualität dabei ein Muss? Dann zeigen Sie das auch öffentlichkeitswirksam. Mit dem Ausbildungssiegel der Handwerkskammer Dortmund. Denn besondere Qualität in der Ausbildung verdient besondere Aufmerksamkeit.



**Kontakt**

Handwerkskammer Dortmund  
Sabine Schaffrin  
T 0231 5493-648  
[sabine.schaffrin@hwk-do.de](mailto:sabine.schaffrin@hwk-do.de)

**azubitest**

18 Tests, je 15 Fragen, 20 Minuten Zeit

Der kostenlose Online-Einstellungstest

**Wie fit sind Ihre Bewerber?**

azubitest.online

Ein Service von: **DEUTSCHES HANDWERKSBLATT**

# Mach ma' Pause!

## SCHWEDENRÄTSEL

Die Auflösung der Rätsel finden Sie auf Seite 58

Einschnitt	süd-amerik. Staat	vornehm	artig	poetisch: Atem	Bodenfläche	mit dem Hund ... gehen	Holzsplitter	Abk.: Straße	Museum in Paris	klug, clever
folglich	ober-bayrische Abtei	geschl. Haus-vorbau	Dresch-abfall	int. Wirt-schafts-organisa-tion	hinter-listige Handlung	Beherr-scher sprachl. Formen				
Weiß-fisch, fei-ne Kavi-arsorte	lat. Grußwort	Stud-en-tenkan-tine	Würdi-gung, Auszeich-nung	Freiherr	Kamera-einstel-lung (Film)	Stadt in Tirol				
rote Rübe	intensives Rosa	Amts-tracht	poet.: Fluss-land-schaften	in der Mitte geteilt	Schule mit Schüler-heim	Betrug, Abzocke (engl.)	Behälter, Hülle	nord. Götter	Abk.: national	
fertig, bereit	weib-licher Artikel	knapp, wenig Raum lassend	Stadt in Nord-italien	franz.-it. Astronom †1712	luft-förmiger Stoff					
durch-triebener Mensch	Anfang, Start	Schmuck-stein (Mz.)	franz. Hoftanz							
bay.-österr.: Meer-retlich	land-wirtsch. Tätigkeit	franz. Hoftanz								

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

## HILBRING CARTOONS



BOOTSWERFT BAUMGART

»KIRCHE TRIFFT HANDWERK«



Foto: © Stephan Schürze

Mitglieder des Evangelischen Kirchenkreises aus Dortmund besichtigten Mitte September im Rahmen der Veranstaltung »Kirche trifft Handwerk« die Bootswerft Baumgart am Dortmunder Phoenix-See. Die Gäste erhielten einen spannenden Einblick ins Bootsbauerhandwerk und in die auf Reparatur und Restauration spezialisierte Werft.

Von der Behebung eines Haverieschadens bis zur Komplettrestauration: Zusammen mit seinem 17 Männer und Frauen starken Team und seinem Vater, Lackierspezialist Norbert Baumgart, führt Boots- und Schiffbaumeister Stefan Baumgart sämtliche Arbeiten im modernen und klassischen Holz- und Kunststoffbau durch. Daneben gehören Boots- und Yachttransporte genauso zum Angebot wie Refit oder Yachtpainting. Besonders hervorzuheben ist das Engagement der Familie Baumgart bei der betrieblichen Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, insbesondere im Ausbildungsbereich.

Nach der Betriebsführung stellten Kerstin Feix, Vizepräsidentin der Handwerkskammer (HWK) Dortmund, und HWK-Unternehmensberater Ralf Dreisewerd die Kampagne »Starke Frauen. Starkes Handwerk.« der Handwerkskammer Dortmund vor. Die Kampagne will mehr Frauen fürs Handwerk begeistern und Betriebe dafür sensibilisieren, bei der Suche nach Fachkräften verstärkt auf Frauen zu setzen.

[bootswerft-baumgart.de](http://bootswerft-baumgart.de)

[hwk-do.de/starke-frauen-starkes-handwerk](http://hwk-do.de/starke-frauen-starkes-handwerk)



Foto: © Handwerkskammer Dortmund

# WE ARE GLASS

## Treffpunkt für das Glaserhandwerk

Besuchen Sie die Weltleitmesse glasstec, die größte Fachmesse für die internationale Glaswelt. Mit allen Protagonisten und Marktführern aus der Glasindustrie, dem Glasmaschinenbau und dem Glaserhandwerk. Im Fokus: die neuesten handwerklichen Entwicklungen – ob innovative Produkte, Werkzeuge, Anwendungen oder Techniken zur Glasbearbeitung und Veredelung. Let's break limits.

Jetzt eTicket sichern:  
[glasstec.de/eticket](https://glasstec.de/eticket)



#glasstec #WeAreGlass

[glasstec.de/handwerk](https://glasstec.de/handwerk)



# Arbeiten, wo andere Urlaub machen

SCHILDER- UND LICHTREKLAMEHERSTELLERIN LILLY MACHTE PRAKTIKUM IN SPANIEN.

Text: *Leonie Kirstein*

**F**ür viele junge Menschen steht ein Auslandsaufenthalt ganz oben auf der Bucket-Liste. Oft hält sich allerdings das hartnäckige Vorurteil, nur Studierende hätten diese Möglichkeit. Das Programm Berufsbildung ohne Grenzen unterstützt auch Auszubildende im Handwerk, internationale Luft zu schnuppern, genau so wie Schilder- und Lichtreklameherstellerin Lilly.

nen. Denn nicht nur während der Ausbildungszeit, sondern bis zu einem Jahr nach Abschluss der Gesellenprüfung besteht die Möglichkeit, ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Für Lilly ging es daher nach Valencia in Spanien. Hier arbeitete sie in einem lokalen Betrieb mit und baute ihre Fähigkeiten aus. Nicht nur fachlich, sondern auch persönlich können sich Auszubildende während eines Auslandsaufenthalts entwickeln. Auch abseits der Arbeit erlebte die Gesellin viele spannende Eindrücke. Ob traditionelle Kulturveranstaltungen, landestypisches Essen oder fremde Menschen. Erfahrungen, die Lilly mit zurück in ihr Arbeitsleben nimmt.



»Die zwei Monate in Valencia waren superschön, die Arbeit hat mir Spaß gemacht und die Leute waren sehr nett und offen.«

*Lilly,*  
Schilder- und Lichtreklameherstellerin

## MIT BERUFSBILDUNG OHNE GRENZEN INS AUSLAND

Das Projekt Berufsbildung ohne Grenzen berät Auszubildende und Fachkräfte zu internationalen Berufserfahrungen. Bis zu einem Viertel der regulären Ausbildungszeit können Lehrlinge im Ausland verbringen. Ziel kann dabei theoretisch jedes Land der Welt sein, innerhalb Europas werden Auslandsaufenthalte beispielsweise durch das EU-Programm Erasmus+ gefördert.

[hwk-do.de/auslandsaufenthalte](http://hwk-do.de/auslandsaufenthalte)



### Kontakt

Svenja Höhfeld  
T 0231 5493-431  
[svenja.hoehfeld@hwk-do.de](mailto:svenja.hoehfeld@hwk-do.de)

## AUS DER AUSBILDUNG AUF DEN INTERNATIONALEN ARBEITSMARKT

Lilly hat ihre Ausbildung zur Schilder- und Lichtreklameherstellerin dieses Jahr abgeschlossen. Als junge Gesellin entschied sie sich dann dafür, den internationalen Arbeitsmarkt kennenzuler-

# Der Ratgeber für junge Betriebe im Handwerk

NEUE AUSGABE  
JETZT LESEN!



st entscheidend für den Erfolg  
en und Gründer stehen vor der  
walten, um ihr Geschäft auf  
das einfacher, als es klingt.

«Ob ich mir diese Investition leisten kann? Ich überschlage das mal...»  
müssen sich Unternehmensdaten fehlerhaft bei wichtigen Entscheidungen  
Schätzungen oder auf das Bauchgefühl verlassen. Beides kann trügerisch  
keinen Überblick über seine finanzielle  
situation hat, verpasst möglicherweise  
– rögert zum Beispiel, in ein  
Projekt zu investieren, weil er  
annimmt, dass das Geld  
l. Oder er tätigt Investitionsentscheidungen,  
entweder nicht leisten kann.

**Stichhaltig:** Digitale Prozesse ohne Aktenordner-Management sind ressourcenschonend.

GRÜNDERNAVI | 2024/251

Mit DATEV Unternehmen online werden manuelle Eingaben überflüssig, Rechnungen und Belege können einfach und schnell hochgeladen werden.

### CHECKLISTE

#### Was kaufmännische IT-Lösungen für Handwerksbetriebe leisten müssen:

- ✓ **Durchgängigkeit digital:** Sie ermöglichen ohne Aufwand durchgängig digitale Prozesse auch mit externen Partnern, wie etwa der Steuerberatungskanzlei.
- ✓ **Nachhaltigkeit:** E-Rechnung und Cloud-Lösungen senken den Verbrauch von Papier, Raumfläche, Strom und anderen Ressourcen.
- ✓ **Aktualität:** Alle gängigen und akzeptierten E-Rechnungsformate werden unterstützt und gesetzliche Änderungen aktuell berücksichtigt.
- ✓ **Zuverlässigkeit:** Sie sind testiert, zuverlässig und Buchführung für das digitale Zeitalter, den GoBD.
- ✓ **Gesicherte Daten:** Datenschutz, Datensicherheit und eine revisionssichere Archivierung sind gewährleistet – auch in der Cloud.
- ✓ **Kontrolle:** Betriebswirtschaftliche Auswertungen und die aktuelle geschäftliche Entwicklung, Fehlentwicklungen lassen sich zeitnah erkennen.

**Professionell:** Kaufmännische Prozesse durchgängig digital gestalten mit Lösungen von DATEV und Partnern.

**KI-basiert:** Der KI-basierte Liquiditätsmonitor prognostiziert Tagesaktuell die zukünftige Liquidität.

**Stichhaltig:** Entscheidungen können auf der Basis belastbarer aktueller Daten getroffen werden.

Dabei ist es heute mit wenigen Klicks möglich, sich in Echtzeit einen Überblick zu verschaffen: Wie viel Geld ist vorhanden? sich sparen? Dank moderner Softwarelösungen können auch junge Gründerarbeiten und sich bei ihren Entscheidungen auf fundierten Daten verlassen. Mit DATEV Unternehmen online können sie zum Beispiel einfach und schnell hochladen, offene Rechnungen und Kontostände prüfen und anschauliche Rechnungen gleich bezahlbar fotografieren, einscannen oder bereits digitalisierte Belege weiterleiten. Ihre Zugriffsdarstellung: Die Daten werden in der DATEV-Cloud revisionssicher gespeichert.

#### KI für die Datenanalyse nutzen

Das alles erspart nicht nur lästige Pendelordner und manuelle Eingaben. «Beide Seiten haben so immer Zugriff auf die aktuellsten kaufmännischen Daten – egal, wo sie gerade sind», sagt Rainer Reiter, der bei DATEV als Product Owner für DATEV Unternehmen online zuständig ist. «So kann die Steuerberatung auch die Buchhaltung auf dem neuesten Stand halten und bei Bedarf schneller und besser beraten, wenn es mal hakt.» Am Markt hat sich die Lösung inzwischen bewährt: Mehr als 500.000 Unternehmen nutzen sie.

Wer digitale Prozesse etablierende Tools nutzt, muss sich sein Bauchgefühl verlassen. Das Gründergefühl verlassen, das Gründerinnen und Gründer sogar mehr Mut haben, entwickeln, haben sie ja jederzeit

Entdecken Sie, wie typische Anfänger-Fallen vermieden werden können, und profitieren Sie von praxisorientierten Tipps sowie Checklisten von Wirtschaftsexperten und Handwerksberatern.

digithek.de/  
gruender-navi





Malermeister Matthias Reichmann (r.) bespricht mit Vorarbeiter Leon Mahn kurz, welche Vorarbeiten im Treppenhaus noch anstehen.

# Hochmotiviert und leistungsorientiert

BEI DER GEMEINNÜTZIGEN INTEGRATIONSFIRMA ALLERHAND IN BOCHUM ARBEITEN MENSCHEN MIT HANDICAP UND NICHTBEHINDERTE ARBEITNEHMER ERFOLGREICH ZUSAMMEN.

Text: *Sonja Rausch*

**A**llerHand ist eine gemeinnützige Integrationsfirma in Bochum-Wattenscheid, die 1985 als Begegnungscafé für Menschen mit psychischen und körperlichen Einschränkungen gestartet ist«, erzählt Malermeister Matthias Reichmann über die Anfänge. Mittlerweile ist AllerHand auf rund 100 Mitarbeitende gewachsen, die sowohl in Voll- als auch in Teilzeit arbeiten. Zum Team gehören Handwerker, Facharbeiter sowie un- bzw. angelernte Kräfte, rund die Hälfte der Belegschaft hat Handicaps. Träger ist seit 2005 der Sozialdienst katholischer Frauen und Männer Bochum Wattenscheid e.V.

»Wir beschäftigen Menschen beispielsweise mit einer Lernbehinderung, mit Depressionen, sie kommen von Förderschulen oder sind gehörlos. Eine gelernte Fachkraft ist seit einem Unfall gehbehindert, andere können weder lesen noch schreiben«, so Reichmann. Das Leistungsspektrum der Integrationsfirma umfasst



Carsten Dembski, Bereichsleiter Transport

vier Dienstleistungsbereiche: Gartenarbeit und -pflege, Malerarbeiten und Renovierung, Haushaltsnahe Dienstleistungen sowie Haushaltsauflösungen und Umzüge. »Wir machen keine Werbung, werden von zufriedenen Kunden weiterempfohlen und haben derzeit eine sehr hohe Nachfrage. Das bedeutet leider längere Wartezeiten für unsere Kunden, denn auch bei uns fehlen die Fach- und Arbeitskräfte«, berichtet Carsten Dembski, Bereichsleiter Transport. »Da ist die richtige Zusammenstellung der Teams besonders wichtig. Wir liefern genauso gute Qualität wie andere Unternehmen auch, aber einige unserer Mitarbeiter können nicht immer alles oder brauchen etwas länger.« Die Bereichsleiter kennen ihre Mitarbeiter gut. Sie wissen, was sie können und welche Mitarbeitende sich bei Aufträgen gut ergänzen: »Jeder Mensch mit Handicap hat seine Stärken.«



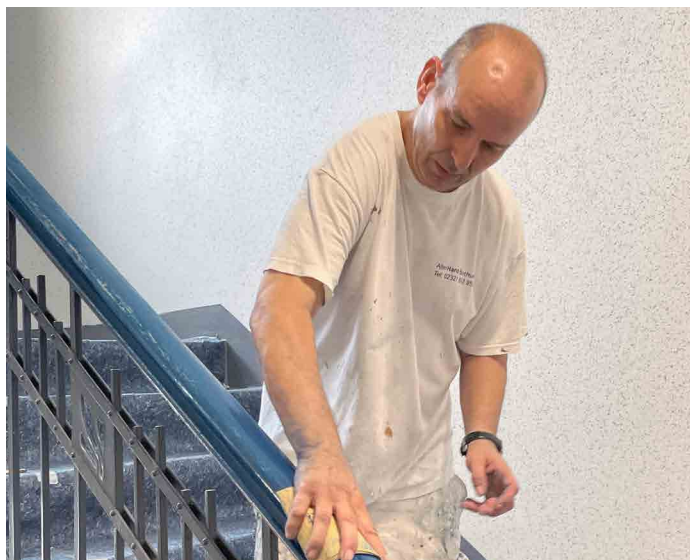
## ANKER UND LEBENSMITTELPUNKT

»Ganz wichtig ist, dass die Chemie im Team stimmt. Viele Mitarbeitende mit Handicap blühen regelrecht bei der Arbeit auf, wachsen über sich hinaus. Wer bei uns startet, benötigt neben handwerklichem Geschick in erster Linie den Willen und die Motivation, etwas zu tun. Der Rest fügt sich meist von selbst«, weiß Reichmann.

»Die Arbeit bei uns hat sich für viele Mitarbeitende zum Anker und Lebensmittelpunkt entwickelt. Je nach sozialem Umfeld und Krankheitsbild ist viel Geduld notwendig. Besonders der Anfang ist oft schwierig. Aber wenn sie merken, dass sie etwas geschafft haben, sind sie sehr stolz und haben Freude an der Arbeit.« Sie seien hochmotiviert und oft schon vor dem regulären Arbeitsbeginn um 7.30 Uhr auf dem Hof, sehen ihre Teams als Ersatzfamilie.

## »SCHAFEN DIE DAS ÜBERHAUPT MIT HANDICAP?«

Jede Anleiterin und jeder Anleiter besitzt eine Qualifikation im Umgang mit Mitarbeitenden mit Schwerbehinderung. »Wir bieten den Mitarbeitenden innerhalb der Firma natürlich eine Art geschützten Bereich. Bei Fragen oder Problemen stehen wir immer zur Verfügung, werden zusätzlich durch eine Sozialarbeiterin unterstützt. Wer möchte und Redebedarf hat, kann donnerstags unsere Sprechstunde nutzen«, sagt Malermeister Reichmann. Nur auf den Baustellen müssten sie sich den regulären Bedingungen des ersten Arbeitsmarkts stellen. Da kämen auch schon einmal Vorbehalte von Kunden: »Schaffen die das überhaupt mit Handicap?« Reichmann kontert dann nur: »Ja, das schaffen wir!«



Klaus Garske ist bereits seit 2001 Mitglied des 24-köpfigen Maler-Teams von AllerHand.

## AUS- UND WEITERBILDUNG MÖGLICH

AllerHand bietet allen Interessierten Praktika an. Auch Lehrgänge, beispielsweise im Bereich Schimmelentfernung oder Brandschutz, sowie Weiterbildungen sind möglich. Eine Ausbildung ist dort für Behinderte und Nichtbehinderte möglich. »Auch wenn wir gemeinnützig sind, müssen wir selbstverständlich kostendeckend



Marcel Pawlowski führt die ersten Vorarbeiten für den neuen Rauputz aus.

arbeiten. Den Überschuss, den wir erwirtschaften, investieren wir in unsere Firma. Manchmal können wir unseren Mitarbeitenden am Ende des Jahres eine Prämie zahlen oder wir kaufen neue Fahrzeuge«, sagt Dembski.

## OFT EINZIGER GESPRÄCHSPARTNER

Man lerne viel über Krankheiten, ist als Vorgesetzter nicht nur bei fachlichen Fragen zuständig. Für einige sei man sogar der einzige Gesprächspartner und erfahre viel Privates. Das sei manchmal eine Herausforderung, aber es lohne sich, die Zeit und Geduld aufzubringen, sind sich Reichmann und Dembski einig. Sie empfehlen auch anderen Handwerksbetrieben sich zu überlegen, Menschen mit Behinderung einzustellen: »Man muss halt offen und bereit dafür sein, sich den Herausforderungen zu stellen. Gerade jetzt, wo wir einem wachsenden Fachkräftebedarf gegenüberstehen.«

[allerhand-bochum.de](http://allerhand-bochum.de)

## INFO

Zusammen mit der IHK zu Dortmund hat die HWK Dortmund eine Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA) eingerichtet. Um die Arbeitgebenden in der Region bei individuellen Anliegen oder Fragestellungen zum Thema Inklusion zu erreichen und zu beraten, bietet die EAA auch offene Sprechstunden an.

## Kontakt

Judith Becker  
Inklusionsberatung LWL-Münster  
T 0231 / 5417-354  
[j.becker@dortmund.ihk.de](mailto:j.becker@dortmund.ihk.de)

**HANDWERKSKAMMER DORTMUND**

**SOCIAL MEDIA, NL UND BEKANNTMACHUNGEN**

-  @hwkdortmund
-  @hwkdortmund
-  @kammertube
-  Handwerkskammer Dortmund
-  Anmeldung zum HWK-Newsletter:  
[hwk-do.de/newsletter](http://hwk-do.de/newsletter)
-  Amtliche Bekanntmachungen der  
HWK Dortmund:  
[hwk-do.de/bekanntmachungen](http://hwk-do.de/bekanntmachungen)

**RÄTSELÖSUNG**

**SCHWEDENRÄTSEL**

■ K ■ C ■ E ■ O ■ G ■ S ■ L ■ S ■  
 D E S H A L B ■ D A M A S T ■ O E C D  
 ■ R ■ I ■ E R K E R ■ S P R E U ■ H ■  
 ■ B E L U G A ■ M E N S A ■ ■ V I L S  
 B E T E ■ A V E ■ A ■ I N T E R N A T  
 ■ ■ T ■ ■ N ■ H A L B ■ ■ O ■ E T U I  
 ■ P A R A T ■ R ■ ■ A O S T A ■ R ■ L  
 F I L O U ■ D U E R R ■ C A S S I N I  
 ■ N ■ B E G I N N ■ O P A L E ■ G A S  
 ■ K R E N ■ E G G E N ■ M E N U E T T

**LOB, FRAGEN, KRITIK?**

Wir freuen uns auf Ihr Feedback:  
[kommunikation@hwk-do.de](mailto:kommunikation@hwk-do.de)

DEUTSCHES  
**HANDWERKSBLATT**

**IMPRESSUM**

Amtliches Organ der aufgeführten Handwerkskammern sowie satzungsgemäßes Mitteilungsblatt von Handwerk.NRW und Kreishandwerkerschaften, Innungen und Fachverbänden.

**MAGAZINAUSGABE 10/24 VOM 18. OKTOBER 2024**  
für die Handwerkskammern Cottbus, Düsseldorf, Dortmund, Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg, Koblenz, zu Köln, zu Leipzig, Ostmecklenburg-Vorpommern, Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Pfalz, Potsdam, Rheinhessen, des Saarlandes, Südwestfalen und Trier

**ZEITUNGS-AUSGABE 10/24 VOM 18. OKTOBER 2024**  
für die Handwerkskammer Münster

**VERLAG UND HERAUSGEBER**  
Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf  
Tel.: 0211/390 98-0, Fax: 0211/390 98-79  
[info@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:info@verlagsanstalt-handwerk.de)

**Verlagsleitung:**  
Dr. Rüdiger Gottschalk  
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Andreas Ehler  
Vorsitzende des Redaktionsbeirates:  
Anja Obermann

**REDAKTION**  
Tel.: 0211/390 98-47, Fax: 0211/390 98-39  
Internet: [handwerksblatt.de](http://handwerksblatt.de)  
[info@handwerksblatt.de](mailto:info@handwerksblatt.de)

**Chefredaktion:**  
Stefan Buhren (v.i.S.d.P.)  
Chef vom Dienst: Lars Otten  
Redaktion: Kirsten Freund, Anne Kieserling,  
Bernd Lorenz, Robert Lüdenbach, Jürgen Ulbrich,  
Verena Ulbrich  
Grafik: Bärbel Bereth, Marvin Lorenz,  
Albert Mantel, Letizia Margherita  
Redaktionsassistenz: Gisela Käunicke  
Freie Mitarbeit: Jörg Herzog, Wolfgang Weitzdörfer  
Karen Letz

**REGIONALREDAKTION**  
Handwerkskammer Dortmund  
Ardeystraße 93,  
44139 Dortmund  
Tel.: 0231/5493-113  
[kommunikation@hwk-do.de](mailto:kommunikation@hwk-do.de)  
Verantwortlich:  
Carsten Harder, Hauptgeschäftsführer

**LANDESREDAKTION NORDRHEIN-WESTFALEN**  
Lars Otten/Verlagsanstalt Handwerk  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Tel.: 0211/390 98-41  
[otten@handwerksblatt.de](mailto:otten@handwerksblatt.de)

**ANZEIGENVERWALTUNG**  
Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf

Anzeigenleitung: Michael Jansen  
Tel.: 0211/390 98-85, Fax: 0211/30 70 70  
[jansen@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:jansen@verlagsanstalt-handwerk.de)  
Anzeigenpreisliste Nr. 58  
vom 1. Januar 2024

**Sonderproduktionen:**  
Brigitte Klefisch, Claudia Stemick  
Tel.: 0211/390 98-60  
Fax: 0211/30 70 70  
[stemick@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:stemick@verlagsanstalt-handwerk.de)

**VERTRIEB/ZUSTELLUNG**  
Leserservice:  
[vh-kiosk.de/leserservice](http://vh-kiosk.de/leserservice)  
Deutsches Handwerksblatt Gesamtausgabe  
(Zeitung und Magazin)  
Verbreitete Auflage (Print + Digital):  
331.158 Exemplare (Verlagsstatistik, Oktober 2024)

**DRUCK**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
Marktweg 42-50,  
47608 Geldern

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als amtliches Organ von 16 Handwerkskammern nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung und als Magazin 11-mal jährlich. Bezugspreis jährlich 40 Euro einschließlich 7 Prozent Mehrwertsteuer und Portokosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder Kammern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind.

**Hinweis:** Für eine bessere Lesbarkeit wird in diesem Medium das generische Maskulinum für Wörter wie Handwerker, Betriebsinhaber oder Auszubildender verwendet. Selbstverständlich sind immer Frauen, Männer sowie Menschen dritten Geschlechts gemeint.